

Marcel Blunier
Breitigasse 13
8610 Uster

Uster 27. Juli 2022

An die
Geschäftsleitung
des Kantonsrates
8090 Zürich

Einzelinitiative

gemäss Kantonsverfassung Artikel 24 Absatz c mit der Rechtsform : Allgemeine Anregung

Der Titel der Initiative lautet :

Standesinitiative : Ersetzen der Namensbezeichnung «Eidgenössisch» durch «Schweizer»

Antrag :

Die Initiative « Standesinitiative : Ersetzen der Namensbezeichnung «Eidgenössisch» durch «Schweizer» » ist eine Einzelinitiative und bezweckt dass der Kanton Zürich gemäss Artikel 115 des Bundesgesetzes über die Bundesversammlung (171.10) beim Bundesparlament die Ausarbeitung eines Erlasses der Bundesversammlung vorschlägt.

Die Bundesgesetzgebung soll derart geändert werden, dass die Begriffe «Eidgenossenschaft» oder «Eidgenössisch» zukünftig öffentlichrechtlich nicht mehr verwendet werden dürfen und bestehende derartige Namensbezeichnungen bis ende des Jahres 2029 zwingend geändert werden müssen.

Begründung

Die «Eidgenössische Technische Hochschule Zürich» scheint aufgrund ihres Namens die Rechtsform einer Genossenschaft aufzuweisen, wie beispielsweise Migros, Coop oder Volg.

Es kursieren zudem Vermutungen, gemäss denen diese Genossenschaft von einer verschworenen Gruppe von Personen gebildet werde, und diese auch schon diverse Bundesbetriebe und Bundesdepartemente unter ihre Kontrolle gebracht habe. Der Name dieser Genossenschaft soll ähnlich wie der Name «Mövenpick» dadurch entstanden sein, dass auf dem Gelände dieser Schule Eidechsen vorkommen.

Wir leben nun im Jahr 2022. Eine Technische Hochschule sollte namensmässig auf dem Stand der Zeit sein, und nicht mittels ihrem Namen einen irreführenden Eindruck, sowie einen miefigen, modrigen Mittelaltergeruch verbreiten. Das gilt auch für Bundesbetriebe, Bundesdepartemente usw. .

Um auf internationaler Ebene nicht gleichzeitig mehrere Begriffe für das Land «Schweiz» zu verwenden, soll verboten werden, dass öffentlichrechtliche Organisationen Begriffe wie «Eidgenossenschaft», «Eidgenössisch» oder dergleichen verwenden, und soll gesetzlich angeordnet werden, dass derart benannte Organisationen umbenannt werden müssen.

Die Schweiz macht sich zumindest im deutschsprachigen Raum auch zum Gespött, weil die

Verwendung des Wortes «eidgenössisch» oft schlichtweg sprachlich falsch ist.

Die Wortendung «-isch» bedeutet : so sein wie ... , so tun wie ... , so machen wie ...
- quadratisch : wie ein Quadrat sein , - automatisch : wie ein Automat tun

Die Wortendung «-lich» bedeutet zudem :
- freundlich : so tun, so sein wie ein Freund , - unordentlich : Unordnung machend
- gesundheitlich : die Gesundheit betreffend
- staatlich : den Staat betreffend , dem Staat gehörend

Eidgenössisch bedeutet somit also : so sein wie Eidgenossen , so tun wie Eidgenossen.
Wie sind Eidgenossen , was tun Eidgenossen : Sie schwören Eide, sie verteidigen ihr Land, was man grob zusammenfassen könnte mit dem Wort : Landesverteidigung.
Die «**Eidgenössische** Technische Hochschule» ist also eine Institution welche Personen in technischer Landesverteidigung ausbildet und die Studenten Eide schwören lässt.
Die «**Eidgenössische** Technische Hochschule» müsste «**Eidgenössliche** Technische Hochschule» heissen, wenn damit zum Ausdruck gebracht werden möchte, dass diese Schule dem Land Schweiz gehört. Was dann aber immer noch nicht klar wäre, denn **eidgenösslich** kann auch bedeuten : So tun wie Eidgenossen, d. h. Landesverteidigung.

Botschafter und Botschaftsgebäude, vereinfacht nur Botschaften genannt, gibt es viele. Es muss unterschieden werden zwischen einer Botschaft welche der Schweiz gehört, oder einer Botschaft in schweizerischer Art.

Eine Botschaft der Schweiz, eine Schweizer Botschaft, gehört dem Land Schweiz.

Eine schweizerische Botschaft kann irgend einem Land gehören, besteht wohl aus einem Gebäude in Berg-Gestalt, auf dem Steinböcke und Steingeissen weiden, links und rechts des Eingangs hat es mindestens je fünf Bankautomaten verschiedener Geschäftsbanken der Schweiz, dazu einen kleinen Laden in dem schweizer Schokolade verkauft wird. Innerhalb des Botschaftsgebäudes hat es einen Kuhstall mit aufgehängten Kuhglocken und aus Lautsprechern tönt dauernd Alphornmusik, beispielsweise «Swiss Lady» von der Pepe Lienhard Band. Alles typisch schweizerisch.

In einer ungarischen Botschaft wird anzunehmenderweise viel getanzt und allen Besuchern ungarisches Gulasch angeboten.

In einer US amerikanischen Botschaft tragen möglicherweise alle Botschaftsangestellten Hüte, Stiefel und Revolver in Gürtelhalftern.

Ein «Schweizerisches Departement für auswärtige Angelegenheiten» wäre also eine Art Auslands-Werbeunternehmen für das Land Schweiz, gebäudlich bergförmig, mit Steinböcken, Kuhstall, Alphornmusik usw. .

Ein «Schweizer Departement für auswärtige Angelegenheiten» wäre aber eine öffentlich-rechtliche Institution der Landesregierung, welche dem Land Schweiz gehört, untergebracht in einem normalen Gebäude, zuständig für auswärtige Angelegenheiten.

M. Blunier